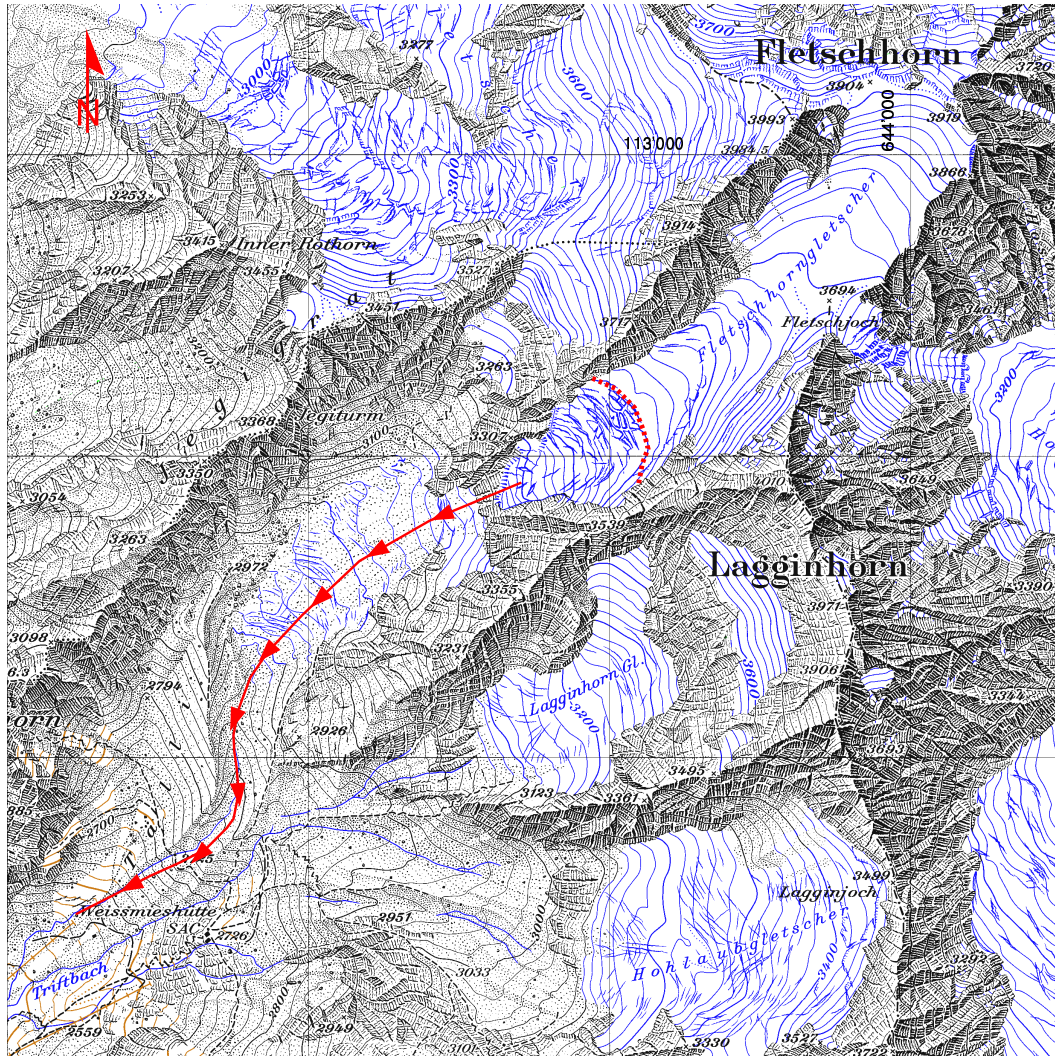


Fletschhorngletscher



LK 1309 (1:25'000) PK25 © 2000 swisstopo (DV1366.2)

Regionale Angaben

Gletscher: Fletschhorngletscher
Lokalität: [643'500/112'000]
Oberfläche: 1 km²
Höhenbereich: 3905 – 3300 m ü.M.

Gemeinde: Saas Grund
Exposition: WSW
Länge: 1.9 km
tot. Neigung: 32% (18°)

Dokumentierte Ereignisse

- * Vom Fletscherhorngletscher sind mehrmals Zungenrutschungen mit grösseren Eisabbrüchen beobachtet worden (Prof. Dr. H. Röthlisberger, pers. Mitteilung).

Beschreibung

Die Aufstiegsroute zum Fletschhorn wurde häufig durch Eislawinen vom Fletschhorngletscher verschüttet. Ein grosser Eisabbruch ($> 100'000 \text{ m}^3$) könnte bei ungünstigen Verhältnissen (Schneebedeckung) noch weiter talabwärts vordringen. Im Anschluss an die Mattmarkkatastrophe wurde erkannt, dass die Gletscherzunge des Fletschhorngletschers, wie diejenige des Allalingletschers, im Spätsommer wiederholt rutscht. Damit ist eine Voraussetzung für einen Grossabsturz gegeben. Aus diesem Grund wird mit wiederholten Vermessungsflügen versucht, eine kritische Massenverteilung rechtzeitig zu erkennen (Röthlisberger, 1974). Im Oktober 1998 ging eine grössere Eismasse nieder (B. Schnyder, Saas Fee, pers. Mitteilung). Leider wurde der Gletscher in diesem Jahr nicht auf Luftaufnahmen festgehalten (Abbildung 3) und eine Volumenabschätzung konnte nicht vorgenommen werden.

Schadenpotential

Bergwege oberhalb *Chrizbode*, Wasserfassung

Literatur

- Alean, J. (1984). Untersuchungen über Entstehungsbedingungen und Reichweiten von Eislawinen. Mitteilung 74, Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie der ETH Zürich.
- Röthlisberger, H. (1974). Möglichkeiten und Grenzen der Gletscherüberwachung. *Neue Zürcher Zeitung*, 196. Sonderdruck aus der Neuen Zürcher Zeitung vom 29. April 1974.



Abbildung 1: Der Fletschhorngletscher nach einer Rutschphase mit Gletschersturz am 17. Oktober 1967 (Foto H. Röthlisberger).

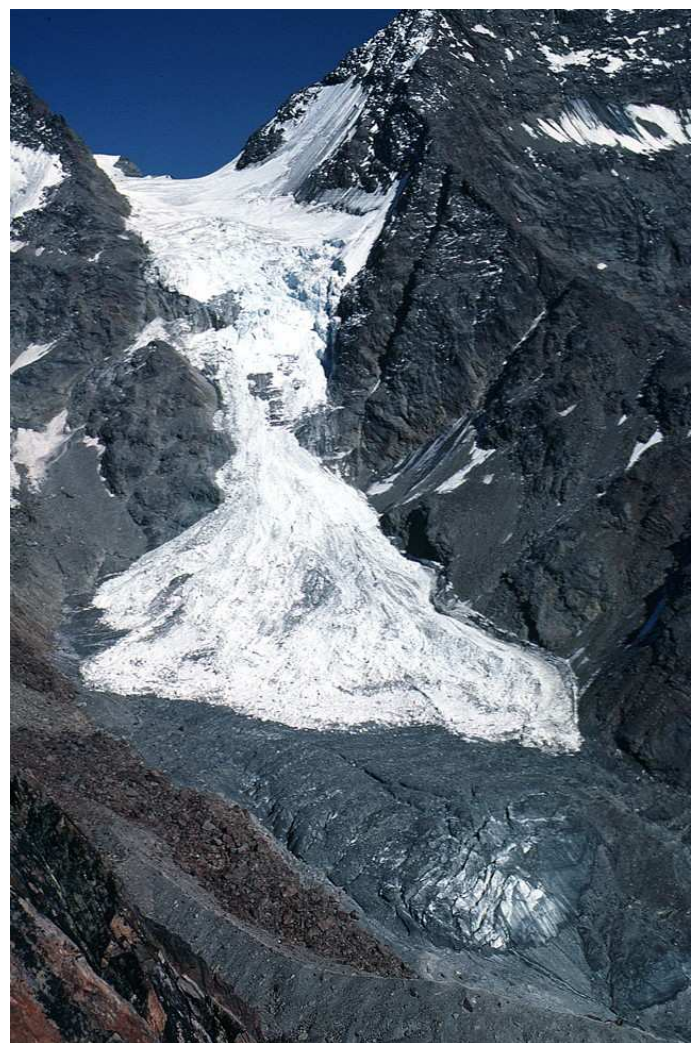


Abbildung 2: Der Fletschhorngletscher am 8. Oktober 1971 am Anfang einer Zungenrutschung (oben, Fotos H. Röthlisberger) und im Jahr 1989 während einer Zungenrutschung mit Gletscherabbruch (unten, Fotos W. Schmid).



Abbildung 3: Der Fletschhorngletscher vor und nach dem Grossabbruch vom Oktober 1998 (Aufnahmen am 17. September 1997 und am 2. September 1999, V+D).